

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfa; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 98.

Dienstag, 23. August 1898.

34. Jahrgang.

N u n d s h a u.

— Seine Majestät der König hat die erledigte Hauptlehrstelle an Klasse II der Realschule in Reutlingen dem Kollaborator Offner an der Realschule in Wildbad unter Verleihung des Titels eines Reallehrers übertragen.

Stuttgart, 19. Aug. Die Königl. Majestäten mit Prinzessin Pauline treffen am 3. September von Seefeld kommend wieder hier ein und wird das Hoflager bis kurz vor der Vermählung der Prinzessin Pauline in Marienwahl verbleiben.

Stuttgart, 19. Aug. Vor einigen Tagen ging durch viele Blätter die Nachricht, daß der in Ludwigsburg garnisonierende Man Bögele, gebürtig aus Kornwestheim, infolge erlittener Mißhandlungen seitens eines Unteroffiziers in den Tod getrieben worden sei. Dieser Nachricht auf dem Fuße folgte die weitere, daß der bereits der Erde übergebene Leichnam des Mißhandelten auf Antrag seiner Angehörigen, welchen ein vielgenannter Stuttgarter Rechtsanwalt zur Seite steht, wieder ausgegraben werde, um den Thatbestand gerichtlich festzustellen. Die Ausgrabung ist erfolgt und hat nach einer in Ludwigsburg und Stuttgart verbreiteten und hartnäckig festgehaltenen Lesart, die auch in Militärkreisen erzählt und als richtig bezeichnet wird, das Ergebnis gehabt, daß Bögele thatsächlich infolge von Mißhandlungen gestorben und dann erst von dritter Hand aufgehängt worden sei, um den Glauben zu erwecken, als habe er selbst Hand an sich gelegt. Man erzählt weiter, daß ein Unteroffizier ein Geständnis abgelegt habe. Der Schilderung dieses Hergangs wird die Mitteilung beigelegt, daß höhererseits die allerstrengste Untersuchung angeordnet sei.

Calw, 20. Aug. Die Nagold hat gestern Abend hier ein Opfer gefordert. Ein des Schwimmens unkundiger Schreinergehilfe von 20 Jahren scheint in eine Untiefe geraten zu sein und ertrank. Der Verunglückte hätte diesen Herbst zum Militär einrücken sollen.

Nagold, 17. Aug. Eine schreckliche Unglücksbotschaft durcheilte am heutigen Nachmittage unsere Stadt. Der 10jähr. Sohn von Rotgerber Wilhelm Mayer hier wollte einen leeren Leiterwagen auf die „Insel“ führen. Bei der Begegnung des Gefährts mit einem andern wurde das Pferd scheu und raste davon. Der Knabe, welcher das Pferd am Zügel führte,

wollte das Pferd nicht los lassen und fiel in der Nähe der Ankerbrücke so unglücklich unter das Pferd und Wagen, daß ihm die Räder über den Hals gingen. Er war alsbald eine Leiche. Allgemeine, aufrichtige Teilnahme wendet sich den schwergeprüften Eltern zu, die vor Kurzem ein liebliches Töchterchen auch durch einen Unglücksfall verloren haben.

Altensteig, 18. Aug. Durch eine bis jetzt unaufgeklärte Ursache brannte heute nacht in Fünfsbrunn das Gasthaus zur Sonne nieder.

— Vor einigen Tagen hat die 1895 begonnene Einlegung eines stärkeren besseren Oberbaus auf der freien Bahn der Hauptbahnstrecke Mühlacker-Ulm ihren vorläufigen Abschluß erhalten. Im Ganzen wurden umgebaut 225 Kilometer. Die Kosten haben sich einschließlich der Beschaffung der neuen Oberbaumaterialien auf etwa 7 Mill. M. belaufen. Mit der Auswechslung der Schienen und Schwellen gingen eine durchgreifende Erneuerung der Gleisbettung, Erbreiterungen und Entwässerungen des Bahnplanums, Umbauten und Verstärkungen kleinerer Brücken Hand in Hand.

Brackenheim, 19. Aug. Im hies. Bezirkskrankenhaus wurde eine merkwürdige Operation vorgenommen. Ein 62-jähriger Mann aus Schwaigern, der schon längere Zeit über Schwerhörigkeit im linken Ohr, verbunden mit Schmerzen, geklagt hatte, erkrankte an Gehirnentzündung. Da der Arzt im linken Ohr einen Fremdkörper wahrnahm, wurde eine Operation vorgenommen, bei der überraschenderweise eine 6 Centimeter lange Messer Klinge zum Vorschein kam. Der Mann war mit 17 Jahren ins Gesicht gestochen worden und hatte unbewußt die abgebrochene Klinge 45 Jahre lang im Kopf gehabt.

Pforzheim, 19. Aug. Die Sozialdemokraten haben, wie die B. L. Z. berichtet, den Stadtrat Koller in die Acht erklärt, und zwar weil er in einem Gedicht Trauer beim Tode des Fürsten Bismarck bekundet hatte. Koller war bei der letzten Landtagswahl sozialistischer Kandidat im Wahlkreise Pforzheim-Land.

Karlsruhe, 19. Aug. Auf der großen Rennwiese zu Iffezheim wurde heute das Badener Jubiläumsmeeeting eingeleitet. Beim ersten Rennen (Preis von der Donau, 3000 Mk. Distanz 1600 Meter) liefen 8 Pferde. Bald nach Verlassen des Sarts arbeitete sich Herr

Balduins „Inos“ an die Spitze und ging als erste durchs Ziel. „Inos“ Sieg überraschte allgemein. Eine noch größere Ueberraschung brachte das zweite Rennen (Preis von der Favorit 3000 Mk. Distanz 1400 m.), in dem 9 Pferde am Start erschienen. Ein Outsider, Freiherr v. Hartogenfis „Hahnebut“ setzte sich sofort an die Spitze und behielt die Führung bis zum Schluß. Im Doshandicap starteten 13 Pferde. Eine lange Strecke hindurch blieb das Feld geschlossen; endlich drängten sich die beiden Favorits, Herr v. Derken's „Lamoral“, und Herrn Balduins „Lockvogel“ vor, mit ihnen aber auch der von den Glücksjägern am Totalisator weniger beachtete „Vogelfänger“ des Fürsten Hohenlohe-Dehringen, dem schließlich nach hartem Kampfe der Sieg wurde, während sich „Lockvogel“ mit dem zweiten und der ausgesprochene Favorit des Tages „Lamoral“, mit dem dritten Platz begnügen mußte. Das vierte, mit dem Preis von Iffezheim (80000 Mark, Distanz 2400 Meter, ausgestattete Rennen wurde nur von 3 Pferden bestritten. Das Interesse der Zuschauer war auf's höchste gespannt, als bekannt wurde, daß ein Oesterreicher, ein Franzose und ein Deutscher ihre Kräfte messen. Ausgesprochener Favorit war der Oesterreicher, Wiener von Weltens „Maikönig“; als dessen gefährlichster Gegner galt der Franzose Mons. J. Hirschfelds „Vigondis“; erst in dritter Linie kam Frh. v. Fürstenbergs „Nicosia“ in Betracht. Lauter Jubel brach los, als wider alles Erwarten „Nicosia“, die vom Start an die Führung hatte, als erste durchs Ziel ging. Noch in der letzten Sekunde machte „Maikönig“ den Sieg streitig, konnte sich jedoch nur von der letzten Stelle zur zweiten aufschwingen, die ihm der Franzose nach hartnäckigem Kampf einräumen mußte. Im Jugend-Handicap 4000 Mk.) siegte leicht mit 3 Längen Fürst Hohenlohe Dehringens „Aylidin“. Einen glänzenden Abschluß fand der Tag durch das alte Badener Jagdrennen (10000 Mk.) „Handy-Anody“, der schon im vorigen Jahr dieses schwierigste aller Rennen mit Leichtigkeit gewann, zeigte sich auch heute wieder in gewohnter Frische. Vom Start an lief der braune Wallach die große an Hindernissen überaus reiche Strecke mit einer solchen Bravour, daß die beiden Konkurrenten, H.n. Crisk „Woodrose“ und Hr. J. Müllers „Bavarian“ um ungezählte Längen zurückblieben. Die heutigen Rennen verliefen

ohne nennenswerten Unfall. Der Gesamtumsatz am Totalisator betrug rund 80 000 Mark.

— Der „Bad. Landesztg.“ wird geschrieben: Das Radfahren hat den Zeitungsberichten zufolge die Wirkung geäußert, daß das übermäßige Trinken alkoholischer Flüssigkeiten abgenommen hat, weil es sich mit dem Radeln nicht verträgt. Keine Vernunftsgründe, keine Moralpredigten haben vermocht, was der Sport zu stande gebracht hat. Diese Seite des Radfahrens ist sehr erfreulich. Aber eines hat uns das Radfahren nicht gebracht, was man von ihm mit Recht erwarten durfte: den Gruß durch Neigen des Hauptes, der schon Goethe als Ideal vorschwebte. Es lag doch gewiß nahe, daß die einfältige Sitte des Hutabnehmens, die Jedermann lästig, aber bisher unerschaffbar war, von selbst verschwinden würde, nachdem man die Hände an der Lenkstange braucht und froh sein muß, wenn die Kopfbedeckung windfest sitzt! Das war verrechnet, die Sitte oder vielmehr Unsitte war mächtiger, als selbst die Notwendigkeit, und wir sehen die Radfahrer ebenso wie die Fußgänger die Kopfbedeckungen abnehmen. Trotzdem möchte Einsender einen Versuch machen, ob er nicht Gleichgesinnte findet, die mit ihm einverstanden sind, auf dem Rade künftig nur noch durch Neigen des Hauptes zu grüßen?

Karlsruhe, 18. Aug. Vor dem Studium des Forstfachs wird öffentlich gewarnt. Zur Zeit harren in Baden 86 geprüfte Assessoren und Praktikanten, deren ältester im Jahre 1887 geprüft wurde, auf selbständige Anstellung. Der jährliche Bedarf an studierenden Forstleuten in Baden beträgt aber nur etwa 4. Bis der letzte der vorhandenen 86 Assessoren und Praktikanten Oberförster geworden, werden rund 25 Jahre vergehen oder rund 25 Jahre benötigt das erste des im Dezember abzuhaltenden Staatsexamen, um Oberförster und damit selbständig zu werden. Macht also der Primus des 1898er Staatsexamens mit 20 Jahren das Abiturium und wird er mit 24 Jahren als Praktikant recipiert, so wird er 50 Jahre alt, bis er Oberförster wird.

Hornberg (N. Triberg), 20. Aug. Das Schloßhotel mit Einrichtung soll, lt. „Echo v. W.“, an einen Herrn aus Frankfurt für 400 000 M. verkauft worden sein und werde der Uebergang am 1. Okt. d. J. stattfinden. Der jetzige Eigentümer W. hat dasselbe vor 2 Jahren für 70 000 M. gekauft und im Laufe des Jahres den neuen großen Hotelpalast in seiner Fülle von Eleganz und Geschmac an Stelle der früheren Bierbrauerei erbaut. Der neue Besitzer hat vor, das Hotel noch zu vergrößern, bezw. ein zweites auf dem Schloßterrain für bescheidene Ansprüche zu erbauen.

Aus Bayern, 18. Aug. Der in Rosenheim erscheinende „Wandelstein“ schreibt: „In Aßling (bei Rosenheim) wurde vor Kurzem ein Mann begraben, der sich seit vielen Jahren her bei den Leuten dadurch bekannt machte, daß er ständig die Redensart gebrauchte: „Ich und der Bismarck sterben einmal miteinander.“ Und richtig, als der Telegraph von Friedrichruh die Nachricht von dem Tode Bismarcks überbrachte, lag der Bäckersepp von Aßling, obwohl noch in den besten Jahren stehend, auf dem Parade-

bett. Ein mehr als sonderbarer Zufall hatte sich verwirklicht.

Frankfurt a. M., 16. Aug. Die Generalversammlung des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung fand gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Dr. Lindheimer statt. Er berichtete über die diesjährigen Verteilungsgaben, wonach 17 000 Mk. hilfsbedürftigen Gemeinden zugewiesen werden konnten. Das große Schweizerische Legat im Betrage von ca. 3200 Mk. bekam die Gemeinde Triberg in Baden. Für die diesjährige große Liebesgabe, die bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Ulm zur Verteilung kommt, wurden 8000 Mark bestimmt. Ferner wurden 52 Gemeinden mit 5200 Mk. bedacht.

Cottbus, 20. Aug. Ein gewaltiges Unwetter suchte die Stadt Cottbus und Umgebung heim. Mehrere Personen wurden hierbei vom Blitze erschlagen. Zahlreiche Fabriken und Häuser wurden lt. „Ff. Ztg.“ durch niedergehende Blitze und Wirbelwinde verwüstet. In den Wäldern wurde großer Holzschaden angerichtet.

Kiel, 18. Aug. Ein seit Jahren wegen Unterschlagung von 80 000 Mark von der Berliner Polizei verfolgter Kaufmann wurde auf der Nordseeinsel Amrum als Badegast verhaftet.

Hamburg, 18. Aug. Heute sind zehn Todesfälle an Hitzschlag vorgekommen, sowie zahlreiche schwere Erkrankungen.

Mühlhausen 15. Aug. Daß beim Nebenbespritzen Vorsicht angezeigt ist, zeigt folgender Unglücksfall: Der im besten Mannesalter stehende Weingärtner Karl Raith verletzte sich vor einigen Wochen beim Bespritzen der Reben leicht an der Hand. Er beachtete die Wunde kaum. Wie es nun scheint, ist durch das beim Bespritzen verwendete Kupfervitriol Blutvergiftung eingetreten, und als der Arzt konsultiert wurde, war es bereits zu spät. Am letzten Dienstag erlag der Kranke seiner Verwundung im Krankenhaus, nachdem noch Starrkrampf hinzugesetzt war.

— In Holland, wo bekanntlich das salische Gesetz noch gilt und in Ermangelung der männlichen Thronerben auch Prinzessinnen regierende Königinnen werden können, wird die Großjährigkeitserklärung und Krönung der 18jährigen Königin mit großem Glanz gefeiert werden.

Lemberg, 18. Aug. Eine Feuersbrunst äscherte gestern in Skalat 300 Häuser ein. 1800 Personen sind obdachlos.

— Der in einem Erbschaftsprozess zu schwerem Kerker verurteilte frühere Hofrat Zeller, Komponist des „Obersteiger“ und des „Vogelhändler“, ist am 17. Aug. in Baden bei Wien gestorben.

Rom, 19. Aug. Die Ausbrüche des Vesuv nehmen an Stärke zu. Die Lava ergießt sich in vier breiten Strömen mit

einer Geschwindigkeit von 100 Meter in der Stunde.

Rom, 20. Aug. In ganz Italien sind furchtbare Gewitter niedergegangen. Mehrere Küstenstädte stehen unter Wasser. Viele Häuser sind eingestürzt. Soweit bisher festgestellt, sind 7 Personen bei dem Unwetter ums Leben gekommen.

— Die Volksschule in Rußland soll fortan ihren Schülern nicht allein das Lesen, Schreiben, Rechnen und die anderen Lehrgegenstände, sondern auch ein Handwerk beibringen. Der Unterrichtsminister Bogolapow hat nämlich, wie aus Petersburg geschrieben wird, soeben die Anordnung getroffen, wonach die Volksschullehrer in den Seminarien außer ihrer allgemeinen Ausbildung auch noch ein bestimmtes Handwerk erlernen müssen, in welchen sie späterhin ihren Schülern den Unterricht erteilen werden.

Bombay, 17. Aug. Die Pest ist hier wieder epidemisch geworden. In der letzten Woche starben 103 Menschen infolge der Seuche, gegen 85 in der vorhergehenden.

Vermischtes.

— Für Ansichtskartensammler veranstaltet die „Kompagnie Comet“ in Dresden eine Weltreise. Sie schickt am 1. September d. J. einen Reisenden um die Erde, der von seinem jeweiligen Aufenthalt an Abonnenten, die auf die „Weltreise“ abonniert haben, Ansichtskarten, mit dem dortigen Wirtzeichen frankiert, sendet. Es verspricht dies, wie die „Kompagnie“ meint, eine sehr interessante, originelle Sammlung zu werden, da nicht nur Ansichten der Gegenden, sondern auch Volkstypen der betreffenden Völker und die Bildnisse ihrer Herrscher zur Aufnahme kommen sollen. Ebenso wird Palästina zur Zeit des Kaiserbesuchs bereist.

Pforzheim, 19. Aug. „Odol“. Wer sollte dieses Wort nicht schon fettgedruckt im Inseratenteil unserer Zeitungen gelesen haben! Und doch dürfte es den meisten unserer Leser nicht bekannt sein, daß es sogar in unserer nächsten Nähe eine Bahnstation Odol gibt. Wer von Pforzheim nach Wildbad fährt, sieht die Bahnhofgebäude württembergischer Stationen mit allerhand Reklamen benagelt und besetzt, was kürzlich eine biedere Bauersfrau von „droba ra“ in eine sehr unangenehme Situation versetzte. Genannte Frau wollte in Birkenfeld aussteigen; „a, sie stieg aus und „s Zügle“ fuhr gemächlich weiter. Als die Frau ihre sieben Sachen zusammenpackte und den Birkenfelder Bahnhof verlassen wollte, fiel ihr Blick zufällig auf das ominöse Wort „Odol.“ Wehklagend brach das in tausend Rötchen sich befindende Weib in die Worte aus: „Jesses, Jesses! I hann en Birkenfeld aussteigä wellä, on jez benne en Odol!“

Wie lebt der Mensch?

Nur zu häufig nicht im Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind der an sie gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Erscheinungen wie Müdigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzlopfen, Schwindel, Kopfschmerzen etc. ein. Sind diese die Folge ungenügender, unregelmäßiger Lebensführung, dann wird der Gebrauch der so beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) den größten Erfolg haben.

Die Bestandteile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, blynt je 1 Gr. Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr. Bitterklee in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 Gr. herzustellen.



Schwarzwald-Verein.

Der bei der Hauptversammlung des Bezirksvereins beschlossene

Ausflug zur Teufelsmühle



findet am **24. Aug.**, Feiertag Bartholomäi, statt. Zusammenkunft und Abgang Morgens 8 1/2 Uhr von dem Reservoir bei Dobel, von wo 3 Stunden Wegs auf der Höhe über das Weidenhäusle und den Axtloch zur Teufelsmühle. Von da abwärts in 2 Stunden über das große Loch nach Herrenalb, (oder über die Ploßsägmühle nach Dobel oder nach Eyachmühle.) Von Herrenalb kann, je nach Wunsch die Post nach Höfen benutzt, oder der Weg zu Fuß zurückgelegt werden. Bestellungen in Herrenalb können von Dobel aus gemacht werden, zur Teufelsmühle sind keine Erfrischungen bestellt.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins mit Familiengliedern ladet freundlich ein, im Auftrag des Vorstands.

Graf Axtell.



MACK'S DOPPEL-STÄRKE

Anerkannt beste Marke. — 15jähriger Erfolg.
Mack's Doppel-Stärke ist besonders leicht zu verarbeiten, sie enthält in bewährter Mischung alle nötigen Zusätze, um blendende Weiße u. prachtvollen Glanz zu erzielen. — Überall vorrätig.
Alleiniger Fabrikant und Erfinder: Heinrich Mack, Ulm a. D.

Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins.

Ziehung im November 1898.

Hauptgewinn **15000** Mark.

1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gest. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von **Mk. 2.** — an

bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Carl Meyle, im Rathaus.

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

Revier Wildbad,

Schlagraum-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 25. August
vormittags 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus den Schlägen Abt. I. 8 Proffenweg, II. 26 Kohlsteigle, 85 Borderer Langenwald, 100 Borderer Langsteig, 101 Hint. Langsteig; Ferner vom Scheidholz verschiedener Abtheilungen aus der I. Meistern - II. Eyach - Ober Eiberg- und Kollwaisferthal.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am **Mittwoch** den 24. August d. Js. stattfindenden Jahrmarktes ist die untere König-Karlstraße von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke

gesperrt.

Wildbad, den 22. August 1898.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Stadtgemeinde Wildbad.

Dehmdgras-Verkauf

Am **Samstag** den 27. August 1898
vormittags 8 Uhr

wird auf dem Rathaus dahier, der Dehmdgrasertrag von Parz. 832 in Ziegelwiesen neben dem Krankenhaus gelegen, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner:

Der Dehmdgrasertrag der städtischen Lautenhofwiesen in 36 Loosen an Ort u. Stelle verkauft.

Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle.

Stadtphysge.

Größere feine Logier-Villa.

Eine von Kurgästen gerne bewohnte Logier-Villa

in guter Lage, wird mit vollem, besten Inventur zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gesl. Offerte mit Angaben über Mietseinnahmen, Preis und Zahlungsbedingung unter **L. V. 4216** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tafelbutter

Für feinste Zentrifugen-Süßrahmbutter werden noch einige regelmäßige Abnehmer gesucht. Auf Wunsch kann derselbe in 1/2, u. 1/3 Pfund Stücken geliefert werden. **Leipzig a. Donau.**

Gust. Zwissler.

Empfehle mein

Tuch- u. Barkin-Lager

und gebe jedes Metermaß dekadiert billigst ab

G. Rixinger.





Griechische Weine

ärztlich
empfohlen

von **F. C. Ott** in **Würzburg**

ärztlich
empfohlen

ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant. Oldenburgstr.



Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833.

zu Stuttgart

Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen. ■

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

in **Wildbad**: **Chr. Wildbrett**, Buchhdlg.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz	
von Armour & Co., Chicago,	
bei 9 Pfd. (Postpaket)	43 S
" 25 Pfund-Kübel	42 "
" 50 Pfund-Kübel	41 "
" 100 Pfd-Kästchen	40 "
" ca. 300 Pfd-Fass	39 "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Schweineschmalz

in guter frischer Ware empfiehlt billig.
D. Greiber

Kgl. Kurtheater.

Direction: Intendantzrat Peter Viebig

Montag den 22. August 1898

Im weißen Rössl

Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal
und G. Kapelburg.

Dienstag den 23. August 1898

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs

Mittwoch den 24. August 1898

Ein Tropfen Gift

Lustspiel in 4 Akten von D. Blumenthal.

Achtung!

Achtung!

Ausverkauf

von

Tuch- u. Manufactur-Waren

Hauptstraße 127, Wildbad

Wegen anderweitigem Unternehmen muß mein großes Lager in Tuch- u. Manufactur-Waren schnellstens geräumt werden, weshalb ich von

Montag den 22. August ab

einen Teil meines Lagers hier ausverkaufe und zwar zu Preisen wie sie noch nicht geboten wurden. — Ganz besonders mache auf eine große Partie

Kleiderstoff-Resste

für alle Zwecke passend, aufmerksam.

Bitte ein Lit. Publikum Wildbads und Umgebung um recht zahlreichen Besuch und zeichne

Hochachtungsvoll

G. Nothacker, aus Pforzheim.